



Spannende Duelle um die Podestplätze am 11. Sihlseelauf

Am Samstag 19. August ging die elfte Austragung des Sihlseelaufs über die Bühne. Die zahlreichen Helfer unseres organisierenden Vereins waren dafür besorgt, dass die Veranstaltung reibungslos ablief. Trotz relativ hoher Temperaturen bekamen die Zuschauer Spitzenleistungen zu sehen. Für einmal war die leichte Bise willkommen. Der organisierende KTV Einsiedeln konnte unter über 200 gemeldeten Sportlerinnen und Sportlern ein paar bekannte Sportgrößen begrüßen. Diese wurden ihrem Ruf gerecht und waren, wie erwartet, auf den vordersten Rängen zu finden.

Die in diesem Jahr erstmals startenden Inline-Skater wurden als erste um 14.15 Uhr auf die 1,7 Kilometer lange Strecke geschickt. Der dem Feld vorauspedalende Velofahrer musste sich mächtig ins Zeug legen, um dem schnellsten Schüler vorauszufahren. Dieser war mit annähernd 30 Stundenkilometern unterwegs.

Eine Klasse für sich war der Bennauer Pascal Grab, der die 1,7 Kilometer in 3.30 Minuten absolvierte.

6,5 Kilometer schlecht besetzt

Die meisten Teilnehmer bevorzugten den Lauf über 15 Kilometer. Dennoch wurde auch im kleinen Sihlseelauf über 6,5 Kilometer ein spannender Wettkampf geboten. Gerard Meier aus Horgen schwang bei den Männern oben aus. Schnellste Frau war Erika Kälin aus Trachslau und wiederholte damit ihren Vorjahressieg.

Andreas Walker schnellster Schüler

Die Zeitdifferenz zwischen Inline-Skating und den Laufstrecken über 1,7 respektive 2,7 Kilometer liess einen Doppelstart zu. Einige der Schülerinnen und Schüler wagten diesen Schritt. Pascal Grab hätte es beinahe zu seinem zweiten Sieg gereicht, wäre da nicht unser Jugendriegler Andreas Walker gewesen. Er zeigte ein beherztes Rennen und siegte klar. Für ihn zählte sich sein Training zusammen mit Jugichef Markus Zehnder aus. Noch deutlicher fiel die Entscheidung bei den Schülerinnen. Dort war der erst elfjährige



*Andreas Walker
Sieger seiner Kategorie*

Nadja Kamer aus Schwyz keine ihrer Gegnerinnen gewachsen. Leider hielt der Abwärtstrend betreffend der Anzahl teilnehmender Knaben und Mädchen auch in diesem Jahr weiter an, auch der Einbau der neuen Inline-Skating-Kategorien konnte diese Talfahrt nicht stoppen.

Im Endspurt entschieden

Das grösste Teilnehmerfeld startete im Lauf über 15 Kilometer. Für Spannung war gesorgt, waren mit Peter Camenzind, Urs Christen und Bruno Lacher

drei ehemalige Sieger am Start. Die Streckenkürzung auf neu 15 Kilometer wurde allgemein begrüsst, konnte doch damit ein steiler Ab- und Aufstieg weggelassen und die Strecke harmonischer gestaltet werden.

Um 16 Uhr wurde die Läufer­schar losgeschickt. Nach einem Drittel der Strecke hatte sich eine Vierergruppe gebildet, die in der Folge das Rennen unter sich ausmachen sollte. Als erster fiel Karl Beeler aus Rothenthurm dem hohen Tempo zum Opfer und musste die anderen drei ziehen lassen. Als nächsten erwischte es zwei Kilometer vor dem Ziel Peter Camenzind. 400 Meter vor dem Ziel setzte der Menzinger Koni Schelbert entschieden zu einem langen Schlussspurt an, dem Bruno Lacher nichts mehr entgegenzusetzen hatte. Er siegte in der Zeit von 51.41 Minuten. Ebenfalls eine gute Zeit liefen Emil Baumann als 4., Gery Kälin als 6., Thomas Sigg als 4. und Werner Bösch als 14. in ihrer jeweiligen Kategorie.

Nur wenige Sekunden fehlten der Siegerin bei den Frauen, Isabelle Schmid aus Oberglatt, um unter einer Stunde ins Ziel zu laufen. Sie siegte mit drei Minuten Vorsprung auf Carmen Senti aus Mauren. Sehr gut schlug sich auch unsere Pia Bedford. Sie belegte in ihrer Kategorie den zweiten Platz.



Aus den Ranglisten des 11. Sihlseelauf Einsiedeln

Inline Skating

Knaben 1:

1. Urs Kälin 4.36.8 Minuten

Knaben 2:

1. Pascal Grab (Bennau) 3.40.1

Laufwettbewerbe

Schülerinnen 1:

1. Nadja Kamer (Schwyz) 7.15.0

Schüler 1:

1. Hanspeter Betschart (St. Gallen) 6.46.3

Schülerinnen 2:

1. Marianne Betschart (St. Gallen) 7.54.1

Schüler 2:

1. Andreas Walker (Einsiedeln) 6.20.9

6,5 km

Hauptklasse:

1. Armin Hager (Kaltbrunn) 26.30.7

Senioren 2:

1. Gerard Meier (Horgen) 26.03.7, ferner: 3. Wolfgang Eberle (Einsiedeln) 34.07.7

Senioren 3:

1. Peter Freimüller (Adliswil) 28.55.3

Senioren 4:

1. Werner Bleicher (Baar) 33.43.1

Junioren:

1. Heinrich Kälin (Einsiedeln) 27.39.3

13 km

Hauptklasse:

1. Koni Schelbert (Menzingen) 51.41.4, 4. Emil Baumann (Bennau) 55.10.1

Senioren 1:

1. Karl Beeler (Rothenthurm) 53.14.8, 6. Gery Kälin (Einsiedeln) 57.16.8

Senioren 2:

1. Peter Camenzind (Zürich) 52.12.5, 4. Thomas Sigg (Einsiedeln) 55.05.7, 15. Werner Bösch (Einsiedeln) 1.05.33.0

Senioren 3:

1. Peter Cafilich (Davos/Wolfgang) 1.00.57.7

Senioren 4:

1. Godi Müller (Tuggen) 1.07.29.2

Frauen 1:

1. Franziska Müller (Bennau) 1.06.58.5, 2. Pia Bedford (Einsiedeln) 1.07.08.6

Frauen 2:

1. Isabelle Schmid (Oberglatt) 1.00.02.4

Frauen 3:

1. Theres Schreiber (Uster) 1.00.53.4

Frauen 4:

1. Verena Wiget (Freienbach) 1.13.31.9, 2. Raili Bedford (Einsiedeln) 1.26.41.5

Daniel Hensler für Eisenbahner EM qualifiziert

Nach Markus Zehnder, Pöstler-EM 1995 in Göteborg, konnte sich nun ein zweiter guter guter Läufer des KTV Einsiedeln für europäische Meisterschaften qualifizieren. Die Europameisterschaften der Eisenbahner werden vom 10. – 14. September 1997 stattfinden. Austragungsort wird Moskau sein, was für Daniel den Start besonders reizvoll macht, da er ein unbestrittener Reise-freak ist und er es sich wohl nicht nehmen lassen wird, nebst sportlichem Interesse Moskau auch als ganz gewöhnlicher Tourist zu entdecken.

Daniel konnte sich schon im Frühling für diese Meisterschaften empfehlen, als er seine diesjährige Bestzeit über 400 Meter in 51.31 Sekunden lief und somit die Limite von 52 Sekunden unterbot. Mit ihm zusammen werden sieben andere Schweizer Eisenbahner nach Russland fliegen. Darunter befindet sich auch Ex-Schweizermeister über 800 Meter, Enrico Carriboni. Darüberhinaus wird das europäische Eisenbahnerfeld unter anderem durch Inder, Südkoreaner und Pakistaner ergänzt. Pro Disziplin sind zwei «Bähnler» pro Staat zugelassen. Daniel wird Läufe über 400 Meter und die Staffel über

4x400-Meter bestreiten. Nach der Qualifikation hätten für Daniel zwei Trainingslager auf dem Programm gestanden, an welchen er aus zeitlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnte. Nichtsdestotrotz sind wir überzeugt, dass er eine gute Zeit laufen wird. Wir wünschen ihm auf jeden Fall viel Erfolg und einen interessanten Aufenthalt in der Hauptstadt Russlands.



LA-Einkampfmeisterschaften in Lachen

Die kantonalen Einkampfmeisterschaften gehören sicher zu den drei wichtigsten Wettkämpfen, welche unser Verein jede Saison bestreitet. Es ist üblicherweise auch der letzte Wettkampf der Leichtathletiksaison, und die Athleten sind somit in Höchstform.

Natürlich wird für einen solchen Anlass eine 400-m-Rundbahn benötigt. Deshalb wird die Auswahl an Austragungs-orten in unserem Kanton ziemlich eng, denn wir haben nur zwei solcher Sportanlagen; Küsnacht und Lachen. Mit der Sportanlage Wintersried in Schwyz wird sich nun noch eine dazugesellen. Dieses Jahr versammelten sich die besten Athleten wieder einmal in Lachen. Die «Stadt» am Zürichsee präsentierte sich von ihrer schönsten Seite. Das Wetter war einwandfrei, und die Temperaturen waren zur Freude der Sportler relativ tief. Die Grundlagen für absolute Spitzenleistungen waren also gegeben.

Die Truppe des KTV Einsiedeln war recht klein. Genau genommen waren es zwei Mitglieder unseres Vereins, die nach Lachen pilgerten, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Beide sind 15 Jahre alt und starteten in der Kategorie männliche Jugend B (MJB).

Andreas Walker lief den 1000-m-Lauf. Er benötigte dafür eine Zeit von 3:10.52 Minuten und holte sich damit den 6.

Platz. Der Sieger dieser Disziplin, Igloi Giller aus Freienbach, lief die 1000 Meter in einer Zeit von 2:53.70.

Der zweite Mann vom KTV Einsiedeln, Sandro Schönbächler, versuchte sich in zwei Disziplinen. Zuerst lief er den 80-m-Vorlauf, wo er sich leider am Oberschenkel verletzte. Pech! Er lief trotzdem ins Ziel mit einer Zeit von 10.94 Sekunden. Etwas angeschlagen durch seine Oberschenkelverletzung nahm Sandro am Kugelstossen mit den 4kg Kugeln teil. Seine beste Weite war 11.75m. Der Kantonalmeister Stefan Fuchs aus Wollerau stiess die Kugel auf 12.77m.

Herzliche Gratulation Andreas und Sandro! Macht weiter so!



Kantonaler Sporttag in Schwyz

Mit einer 16 Mann starken Turnerschar reisten wir am Sonntag morgen, 25. Mai 1997, in Privatautos nach Schwyz. Bei idealen Bedingungen und schönem Wetter – auch das gab es im Sommer 1997 – begannen wir unseren Wettkampf. Wir starteten in der 3. Stärkeklasse (16 Turnende) um 08.50 Uhr (viel zu früh) mit dem Hindernislauf (47.28 Punkte) und Kugelstossen (49.20 Punkte). Das Kugelstossen blieb in der Folge unsere beste Disziplin, nicht zuletzt weil Markus Dobler die Kugel auf 14.12 Meter schleuderte. Die Pendelstafette, welche nun folgte, absolvierten wir im Doppelprogramm, was für jeden zweimal laufen bedeutete. Das Resultat: 46.77 Punkte. Den Abschluss des Sektionswettkampfes bildete das Wurfkörperwerfen (47.64 Punkte) und der 1000-m-Lauf (45.71 Punkte). Bei den Wurfköpern überzeugte wiederum Markus Dobler mit über 60 Metern

und den 1000-m-Lauf brachte Urs Birchler mit 2.55 Minuten am schnellsten hinter sich. Gesamtergebnis: 188.13 Punkte, was den 5. Rang bedeutete.

Am Nachmittag erreichten wir in der 8x60-m-Stafette den 6. Rang. Bei der olympischen Stafette wurde es noch einmal spannend. Aber Markus Zehnder zeigte, dass er auch über eine ansprechende Grundschnelligkeit verfügt, und somit konnte unsere Mannschaft den guten 3. Rang nach Hause laufen.

Es muss hier nicht verschwiegen werden, dass unser Resultat vom Sektionswettkampf auch schon besser war als dieses Mal. Natürlich ist das auch auf die Abwesenheit einiger guter Turner zurückzuführen, aber auch auf die laufend schwindende Zahl der aktiven Turner überhaupt. Wir sollten uns also überlegen, ob wir in der 4. Stärkeklasse (12 Turnende) nicht besser aufgehoben sind.

Leichtathletik-Daten 1997

September

- 13. Zentralschweizer J+S-Tag in Schwyz
- 20. 47. Schwyzer Mannschafts-OL
- 27./28. Innerschweizer Mehrkampf-MW in Tenero

Oktober

- 5.–10. 5. Kant. J+S-Herbstlager in Tenero

Es gibt noch weitere Meetings und andere Wettkämpfe! Meldet Euch bei Erich, Philipp oder Manfred!

Schweizerische Tellstafette in Bürglen UR

Trotz neuen, sehr populären Trend-Ausdauersportarten wie Biken oder Inlineskaten erfreut sich die klassische, altherwürdige Tellstafette, seit 1943 alle drei Jahre ausgetragen, unverändert grosser Anziehungskraft. Nicht weniger als 158 Club-, Dorf- oder Firmenmannschaften aus der ganzen Schweiz kämpften am 11. Mai im Schächental um «Ruhm und Ehre». Traditionell mit dabei war auch eine Equipe des KTV Einsiedeln.

Startläufer Markus Zehnder, mit krankheitsbedingtem Trainingsrückstand, zeigte auf der 5,5 km langen coupiereten Strecke um Bürglen eine überraschend starke Leistung. Er übergab, im ersten Ranglistenviertel plaziert, an den Radfahrer Markus Reichmuth. Die 10,6 km mit 450 m Höhendifferenz von Bürglen nach Unterschächen hinauf

meisterte unser Velofahrer Markus Souverän mit der 39. Zeit aller Fahrer und schickte Ultralangstreckler Thomas Sigg auf die Crossstrecke. Diese 4 km von Unterschächen nach Aesch haben es in sich! Routine, richtiges Einteilen ist gefragt, denn nach flachem Beginn wird's immer steiler. Mit der 33. Abschnittszeit erledigte Thomas, beobachtet von unseren Ehrenmitgliedern Erich Schönbächler und Sepp Kälin, diese Aufgabe sehr gut. Nun war Bergläufer Gery Kälin an der Reihe. Mit dem Wissen, dass oben auf der Balm nach beschwerlichen 2,1 km und 600 Höhenmetern unser Vereinspräsident ungeduldig wartete, kraxelte Gery mit vollem Einsatz die steile Balmwand hinauf und übergab nach einem sehr guten Lauf das Band an Skilangläufer Ruedi Kälin. Dass unser Präsident mit 50 Jah-

ren noch an einem solchen Anlass mithalten kann und gebraucht wird, spricht für die unglaubliche Fitness dieses Athleten, nicht aber unbedingt für unseren Nachwuchs! Ruedi meisterte diesen härtesten, schwersten und längsten Abschnitt der Stafette im tiefen Nassschnee mit seiner bekannten Zuverlässigkeit bravourös und schickte den noch nicht 16-jährigen Köbi Fritsche auf die Skiabfahrt. Auf dieser Strecke galt es, ohne grosses Risiko, aber doch möglichst schnell die 2,5 km hinter sich zu lassen, denn ein Torfehler hätte zwei Minuten Zeitzuschlag bedeutet. Im ersten Drittel der Rangliste plaziert, mit kleinem Rückstand, gelang unserem Benjamin die Fahrt tadellos und er übergab an Talläufer Reto Müller. Dass Reto ein sehr guter OL-Läufer ist, wussten wir schon lange, dass er aber zu den allerschnellsten (verrücktesten) Talläufern des Landes gehört, war schon überraschend. Nur 2 von 158 Läufern rannten die gefürchtete Balmwand schneller abwärts als unser Reto.

Die drei letzten Streckenabschnitte, bei denen die Crossläufer, Radfahrer und Startläufer ihre Strecke jeweils nochmals, aber in die andere Richtung, absolvieren mussten, galt es, den erkämpften Platz zu halten, was mit wiederum sehr guten Leistungen auch gelang.

Der gute 33. Schlussrang war der verdiente Lohn für den grossen Einsatz der gesamten Mannschaft. Ein gemütlicher Hock, bei dem man das ganze Rennen mit allen Wenn und Aber nochmals passieren liess, rundete den schönen Tag ab.



«Nautische Spiele» auf dem Nonnentritt im Bolzberg

So kann die Überschrift auch lauten für den am 15. Februar 1997 ausgetragenen, traditionellen Langlauf des KTV Einsiedeln. Loipenbauer und Besitzer Erich Schönbächler fand es trotz der Unbill der Witterung nicht zu schade, seinen «grossen Brummer» aus dem Stall zu holen und unter diesem Umständen eine nahezu perfekte Piste auf der Nachtlanglauf-Teilstrecke zu präparieren. Im Gegensatz zu den nicht mit nassen Füüssen rechnenden Teilnehmern musste er mindestens beim Herrichten des Trassees noch nicht mit nassen Füüssen rechnen, sass er doch über Raupen in der geschützten Kabine seines neuen Pistenfahrzeuges, um nicht zu sagen U-Bootes. An das Erstellen einer «klassischen Spur» war nicht zu denken, so dass alle, auch die Klassiker, dazu verknurrten wurden, die Steigungen mindestens hochzustossen: ein Gleiten war für Ungeübte nahezu unmöglich. Jeder versuchte es mit seiner Technik; Klassiker-Oldie Sepp Kälin hatte wohlweislich alles von Erich geborgt – ohne Erfolg – wie sich anhand der Rangliste herausstellen sollte. Was soll's: Dreimal jüngere sollen auch ihre Chance haben. Mitmachen kommt vor dem Rang. Mit Pia Bedford stellte sich um ungefähr 15.00 Uhr auch eine Dame zum Massenstart. Schon nach kurzer Zeit trennte sich der Weizen von der Spreu. Die

Mitläufer umfuhren die Rinnsale nicht so gekonnt wie der Einsiedler Spitzenläufer Urs Birchler, der es sich nicht nehmen liess, vor seinem Alpsteinlauf (3. Rang – Bravo!) auch bei seinem Verein mitzumachen. Auch Skiclub-Präsident und OK-Präsident des Einsiedler Volkslaufes, Ruedi Kälin, testete seine läuferischen Fähigkeiten mit Erfolg. Trotz nassen Füüssen und müden Beinen und Armen hatten schliesslich alle ihr Erfolgserlebnis, im Gegensatz zu den Daheimgebliebenen.

Die vorzügliche Bewirtung in der «Datscha» von Erich und Margrit mit heissen Würstli, Kaffee und «home-made» Schwarzwäldertorte (super!) lässt hoffentlich die Daheimgebliebenen neidlos erblassen. Vielen herzlichen Dank... und «uf Wiederluegä im 1998», bei hoffentlich besseren Laufbedingungen.

Rangliste

1. Urs Birchler, 2. Ruedi Kälin, 3. Erich Schönbächler sen., 4. Pia Bedford, 5. Jürg Kälin, 6. Urban Greter, 7. Jonas Greter, 8. Werner Greter, 9. Sepp Kälin, 10. Karl Auf der Maur jun.

Nebenbei

Der Bericht wäre nicht vollständig, wenn nicht die nachfolgende, wahre Begebenheit zugefügt würde.

Auf der Maur Karl, jun., an sehr guter 9. Stelle «schwimmend» – selbstverständlich «klassisch» ausgerüstet – war drauf und dran, anstandslos «Oldie Kälin Sepp» zu distanzieren. Plötzlich erinnerte er sich (wohl der Wettkampfbedingungen wegen) an die Gold-Abfahrt von Bruno Kernin in Sestriere, oder vielleicht des päpstlichen Bodenkusses bei dessen vielen Weltreisen! Oh Terra Bolzberga – und schon lag er ausgestreckt im Pflüderschnee! Sepp Kälin (nicht ganz so fromm!) zog keuchend vorbei. Im Schlussteil fühlte Kari «dem Alten» nochmals auf den Zahn, lief auf Sepp's Stockteller um zu sehen, ob Sepp noch alles «im Griff» hätte und nicht doch auch noch die «Terra Bolzberga» küssen möchte. Doch der hielt der Versuchung stand. Kari entschuldigte sich und wartete, bis beide Stöcke wieder «im Griff» waren, alles nach dem Motto: Die Jugend soll das Alter ehren! Oldie Sepp konnte somit als 2. (von hinten!) ins Ziel schwimmen. Kari Auf der Maur jun. hat damit seine jüngstens erhaltene Ehrenmitgliedschaft im KTV nicht «auf», sondern richtigerweise «unter-mauert». Ich meine, ihm müsste der Fairness-Preis 1997 posthum zugesprochen werden. Er ist für die Sportler-Ehrung vorzuschlagen.

Oldie Sepp Kälin

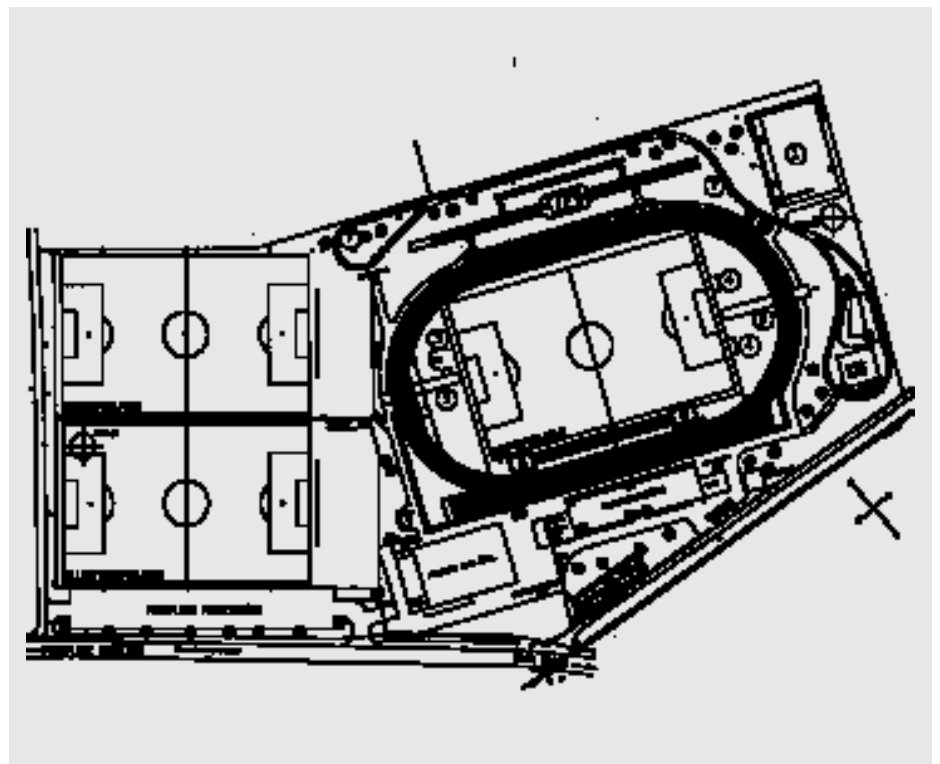
Sportanlage Wintersried: Eröffnungsfeier

Die Eröffnungs-Feierlichkeiten der Sportanlage Wintersried vom 5. bis 7. September boten nicht nur etliche Sporthighlights, sondern auch ein gewaltiges Rahmen- und Unterhaltungsprogramm.

Ab diesem Datum steht auch uns Einsiedlern wieder eine Möglichkeiten mehr zur Verfügung auf einer 400-m-Bahn zu trainieren.

Mit dem «Schwyzer Sportler-Abend» vom Freitag, 5. September, wurde das dreitägige Eröffnungs-Spektakel gestartet. Einige Turnvereine warteten mit Darbietungen auf. Beispielsweise der Damenturnverein Schwyz, der Turnverein Steinen und der KTV Illgau. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Sports. Von Leichtathletik über Fussball, Behindertensport und neuen Trendsportarten wurde alles geboten. Für die Bevölkerung wurde zusätzlich ein polysportiver Wettkampf sowie ein Gesundheits-Check angeboten.

Nach dem Eröffnungs-Fussballspiel um 16.15 Uhr begann im Festzelt der ei-



gentliche Festbetrieb. Für musikalische Unterhaltung war die Illgauer Show- und Tanzband «Stargos» besorgt

und auch die Tanzformation «Dancers 2000» kam für zwei Einlagen auf die Bühne.

Jugileiteressen in der Schwantenu

Nach dem legendären Jugileiteressen des letzten Jahres bei Cheese brannte natürlich jeder darauf, dasselbe nochmals mitzuerleben. In Absprache mit allen konnte tatsächlich ein gemeinsames Datum zur Durchführung gefunden werden, und somit stand diesem Anlass mitte März nichts mehr im Wege. Ausser vielleicht dass Cheese im letzten Moment bemerkte, dass ihm seine Hütte gar nicht zur Verfügung stand und anderweitig belegt war. Kur-

zerhand wurde eine andere Lösung gesucht und auch gefunden. In der Hütte von Jugileiterin Sandra Fuchs fanden alle zehn aktiven und ehemaligen Jugileiter Platz. Doch bevor es soweit war, trafen wir uns auf dem Parkareal der Firma Sibos. Dies war notwendig, denn man hatte aus den letztjährigen Ereignissen Lehren gezogen und hoffte, dass diesmal alle den Weg unter zwei Stunden Suchzeit finden würden. Dies traf auch ein. Alle, ausser zwei Eishockey-

Angefressene (Play-offs) und «Tschouppä», waren da, um Jürgs «Platten» am Fahrrad zu bestaunen. Albert hatte ein notwendiges Hilfsmittel in seinem Auto mitgeführt und konnte so Jürgs Stahlross schnell wieder auf die Sprünge helfen. In der Schwantenu angekommen wurden die Waren zur Hütte getragen, Holz geschitten, Feuer gemacht und das Bier angezapft. Als es eindunkelte und zu Tisch gebeten wurde, verzogen sich alle in die Hütte. Auch die Spätankömmlinge aus der Eishockey-Hochburg Zug(?) wurden noch fürstlich bewirtet. Danach verweilten wir bei noch lange am Tisch. Nachdem alle Hale-Bop am klaren Sternenhimmel bewundert hatten, versuchte sich Jügi noch als Heizer. Er war nicht zufrieden, bis alle den Pullover ausgezogen hatten. Marcel Durler konnte dies nicht beeindrucken und dachte nicht daran seinen «Tschouppä» auszuziehen. Jügi musste kapitulieren. Schlussendlich avancierte Toni zum unbestrittenen Mühle-König, obwohl alle Vorzeichen gegen ihn sprachen. Auf jeden Fall konnten sich alle über einen gelungenen Abend freuen, der bis noch in die Morgenstunden hineindauerte. Herzlichen Dank an Sandra, die spontan ihre Hütte zur Verfügung gestellt hatte.



Die besten KTV-Minigolfer sind Trudi Freimann und Pekka Bedford

Als es kurz vor 19 Uhr leicht zu regnen begonnen hatte, glaubten nicht mehr alle anwesenden 14 Damen und 13 Herren an eine Durchführung des Minigolfturniers. Erst ein optimistischer Blick an den westlichen Horizont liess den KTV Einsiedeln doch noch zu den Golfschlägern greifen. Es lohnte sich, denn für den verbleibenden Abend sollten es die letzten Tropfen gewesen sein.

Aufgeteilt in Vierergruppen nahm man den Platz in Beschlag. Bald schon entwickelten sich spannende interne Duelle, welche oftmals erst am letzten Loch definitiv entschieden waren. Für einmal waren nicht Kraft und Schnelligkeit gefragt, sondern eine ruhige Hand und gute Nerven. Dies besonders dann, wenn dabei zehn weitere Konkurrenten ihre guten Tips (humorvoll) loswerfen mussten.

Die anschliessende Rangverkündigung brachte zum Teil überraschende Resultate.

Abschliessend sei der organisierenden Damenriege für die tadellose Durchführung des Anlasses nochmals herzlich gedankt.

Damen:

1. Trudy Freimann	51 Schläge
2. Brigitte Steiner	55
3. Adeline Welten	56
4. Pia Bedford	57
Astrid Meier	57
6. Manuela Kälin	60
Ursi Oechslin	60
8. Lisbeth Kälin	63
9. Ruth Meier	69
10. Hanni Kälin	70
Daniela Helfenstein	70
12. Margrit Hensler	71
13. Hedy Gyr	73
14. Margrit Schönbächler	74

Herren:

1. Pekka Bedford	46 Schläge
2. Markus Zehnder	49
3. Jürg Kälin	51
4. Albert Schönbächler sen.	53
Urs Schönbächler	53
6. Andreas Walker	54
7. Daniele Gradito	57
8. Edgar Schönbächler	58
9. Erich Schönbächler sen.	60
10. Ruedi Kälin	63
11. Werner Greter	66
12. Urban Greter	68
Jonas Greter	68



Im ersten Halbjahr 1997 darf folgender Nachwuchs von KTV-Mitgliedern gemeldet werden:

20. Januar 1997

Muriel, Tochter der Claudia und des Urs Schönbächler-Schönbächler

14. April 1997

Joël, Sohn der Tanja Bürgler und des Markus Dobler

Die ganze KTV-Familie gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht den Zöglingen viel Glück und Gottes Segen im weiteren Leben.

Meitli-Riege zurück ins Lebens gerufen



Was vor einigen Jahren ein jähes Ende nahm, geht nun doch noch anders aus. Da die Mädchenriege aufgelöst wurde, turnten Knaben und Mädchen jeweils am Montag und Donnerstag zusammen. Bei der diesjährigen Schnupperturnstunde kamen wieder viele neue Mädchen hinzu. Die Leistungs-
differenz zwischen den äl-

sten Knaben und den jüngsten Mädchen war gewaltig. Auf Anfrage von Kusi stellten sich spontan drei Frauen zur Verfügung die Mädchenriege zu leiten. Die Hauptleitung obliegt momentan Markus Zehnder. Die Leiterinnen Manuela Kälin (Bild), Sandra Fuchs und Claudia Hensler freuen sich über jedes Mädchen, das den Weg in die Fur-
renturnhalle findet.

Die Turnstunde findet jeweils am Dienstag von 19.15–20.15 Uhr statt. Für den Regionalen Jugitag vom 13. September in Unteriberg laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Sogar

ein Riegen-T-Shirt ist schon in Vorbereitung.

Wir wünsche den Leiterinnen viel Erfolg und Befriedigung in Ihrer Aufgabe und möchten uns für ihren Einsatz jetzt schon ganz herzlich bedanken.



Turnen für jedermann – es geht wieder los!

Kaum werden die Tage wieder kürzer, geht es auch schon wieder los mit «Turnen für jedermann». Wie schon immer ist mit «jedermann» auch «jederfrau» gemeint. Ab Montag, 8. September 1997, treffen sich wieder alle Bewegungsbedürftigen wöchentlich in der Sporthalle. Der jeweilige anwesende Leiter ist wieder für ein abwechslungsreiches Programm besorgt. In den ersten Turnstunden werden vermehrt Spielformen auf dem Programm stehen, da dann die Halle noch über ein genügend grosses Platzangebot verfügt, bevor im späteren Herbst und Winter wohl die Zahl der Turnenden die Turnhalle als klein erscheinen lässt. Es empfiehlt sich also diese Turnstunden zu nutzen und natürlich weiterzuempfehlen an Freunde und Arbeitskollegen/innen.

Am Donnerstag geht der Turnbetrieb wie gewohnt weiter, mit der Einschränkung, dass nicht mehr nur gespielt werden soll, sondern auch an spezifische Trainings gedacht wird. Der zweite Teil des Abends besteht dann aus Spiel. Wir hoffen, dass das Angebot wieder vermehrt genutzt wird ins Turnen zu kommen. Nehmt auch Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen mit ins Turnen und macht Werbung, wo ihr könnt. Bis bald...!

Unser Ziel:

Fit in den Winter

Turnstunden-Programm «Aktive» bis Ende 1997

	Datum	Leiter	Thema
September			
Donnerstag	4.09.1997	Mario	Stafetten
Montag	8.09.1997	Urs	Badminton**
Donnerstag	11.09.1997	Philipp	Wurftraining
Montag	15.09.1997	Urs	Badminton**
Donnerstag	18.09.1997	Mario	Trampolin
Montag	22.09.1997	Urs	Badminton**
Donnerstag	25.09.1997	Toni	Kraft-Training
Montag	29.09.1997	Erich	leichtes Konditions-Training
Oktober			
Donnerstag	2.10.1997	Benno	Geräteturnen
Montag	6.10.1997	Urs*/Manfred	Volleyball
Donnerstag	9.10.1997	Mario	Spielformen
Montag	13.10.1997	Erich*/Urs	Konditions-Test
Donnerstag	16.10.1997	Toni	Schnelligkeits-Training
Montag	20.10.1997	Urs*/Manfred	Volleyball
Donnerstag	23.10.1997	Manfred	Herbst-Cup
Montag	27.10.1997	Urs*/Erich	Ski-Turnen
Donnerstag	30.10.1997	Philipp	Herbst-Cup
November			
Montag	3.11.1997	Manfred*/Erich	Circuit-Training
Donnerstag	6.11.1997	Mario	Hindernislauf
Montag	10.11.1997	Urs	Geschicklichkeit /Gewandtheit
Donnerstag	13.11.1997	Benno	Kraft-Training
Montag	17.11.1997	Erich*/Manfred	Sprungtraining/Geräteturnen
Donnerstag	20.11.1997	Mario	Stafetten
Montag	24.11.1997	Urs*/Erich	Ski-Turnen
Donnerstag	27.11.1997	Philipp	Sprungtraining
Dezember			
Montag	1.12.1997	Manfred*/Urs	Stafetten
Donnerstag	4.12.1997	Mario	Circuit-Training
Donnerstag	11.12.1997	Toni	Schnelligkeits-Training
Montag	15.12.1997	Erich*/Urs	Steppen
Donnerstag	18.12.1997	Benno	Spielstunde
Montag	22.12.1997	Manfred	Spielstunde

* = Einlaufen ** = wenn möglich: eigener Schläger

Turnen: **Montag** 20.00 – 21.45 Uhr
(Turnen für Jedermann in der Sporthalle)

Donnerstag 20.00 – 21.45 Uhr
(Brüelhalle)

In eigener Sache...



Seit der letzten Generalversammlung vom 11. Januar 1997 habe ich das Amt von Hanspeter Marty als Redaktor der «KTV-News» übernommen. Dies ist für mich Grund genug, mich kurz vorzustellen und einige Wünsche auszusprechen. Als Sohn von Beda Schönbächler und

Bruder von Urs und Guido bin ich automatisch in die KTV-Familie gewachsen. In der zweiten Primarklasse besuchte ich das erste Mal die Jugendriege des KTV und bin diesem Verein bis heute treu geblieben. Heute bin ich 25jährig,

selbst Jugendriegeleiter und besuche noch regelmässig die Turnstunden. Nach der Sekundarschule habe ich eine Berufslehre als Typograf abgelegt und arbeite seit drei Jahren als Typograf beim «Boten der Urschweiz» in Schwyz. So kam es, dass Hanspeter mich anfragte seinen Posten zu übernehmen, da ich mich in diesem Metier bestens auskennen würde und er zeitlich sehr ausgelastet sei. Ich sagte ihm zu. Seit Frühling 1997 weilte ich für vier Monate in Amerika, um meine Englischkenntnisse zu vertiefen. Nun liegt es an mir, die «KTV-News» weiterhin attraktiv zu präsentieren. Dass die erste Ausgabe dieses Jahres erst im September erschienen ist, möge man mir verzeihen, da ich bis August von meinem Amt befreit war.

Danken möchte ich allen, die ihre Berichte von vereinsinternen Anlässen zuverlässig abgeliefert haben. Nur so ist

es mir möglich, das Vereinsorgan weiterzuführen. Noch schöner wäre es allerdings, wenn am jeweiligen Anlass auch Fotos gemacht würden, so dass der Bericht in einem würdigen Rahmen wiedergegeben werden kann. Die Fotos müssen ja nicht sofort entwickelt werden und würden auch nachträglich gerne in Empfang genommen. Auch Ranglisten von einem Wettkampf würde ich begrüßen.

Da ich ein aktiver Turner bin, bekomme ich einige Neuigkeiten im Verein mit. Vieles, welches bestimmt interessant oder einfach witzig wäre, bekomme ich aber nicht zu Ohren (speziell Damenriege). Ich würde mich freuen, wenn ich in Zukunft buntgemischte Informationen über Vereinsanlässe und Mitglieder zugesteckt bekäme.

Benno Schönbächler, Kornhausstrasse 26, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 / 412 19 47

Einladung zur KTV-Vereinswanderung

Am Samstag/Sonntag 13./14. September 1997 lädt der KTV zur traditionellen Vereinswanderung. Dieses Jahr dauert die Wanderung wiederum zwei Tage. Da letztes Jahr zu viel Schnee lag, mussten wir ja ins Tessin ausweichen. Dieses Jahr darf auf besseres Wetter am kommenden Wochenende gehofft werden, so dass der Durchführung nichts mehr im Wege stehen sollte.

Mit PW werden wir zusammen am Samstagmorgen um 07.15 Uhr vom Sennhofplatz (Migros) nach Filisur fahren, um dann auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Die Route führt auf die 2632 Meter hoch gelegene Kesch-Hütte, wo wir auch Nachtessen und übernachten werden. Die Marschzeit am Samstag beträgt ca. 4½ Stunden. Am Sonntag muss ungefähr mit einem 5-Stunden-Marsch gerechnet werden. Davos wird unser Endziel sein. Adelio Albertin hat die sehr schöne Strecke bereits abgelaufen und kennt sich dort bestens aus.

Der Verein übernimmt die Kosten für Bahnbillett, Abendessen, Übernachtung in der Keschhütte und das Frühstück. Eingeladen sind sämtliche Aktive sowie Männerriegler und deren Frauen, Freundinnen oder Freunde. Die Anmeldung hat dringend bei Präsident Ruedi Kälin (P 412 38 65 / G 418 75 42) zu erfolgen, da auf der Keschhütte reserviert werden muss.

Weitere Informationen könnt ihr der bereits Mitte August persönlich zugesandten Einladung entnehmen. Falls es Euch nur möglich ist am Sonntag teil-

zunehmen, so meldet Euch bei Erich Schönbächler (Telefon P 412 33 22).

Einladung zur KTV-Vereinswanderung
Ziel: Kesch-Hütte (nördlich Albulapass)
Samstag und Sonntag 13./14. September 1997

Besamlung: Migros-Parkplatz Einsiedeln (Samstag morgen 07.15 Uhr)
Programm: **Samstag** Fahrt mit PW bis Filisur - umsteigen auf den Zug, mit der Bahn nach Bergün (1367 m ü.M.)
Berg-Wanderung über Chants (1822 m ü.M.) zur Kesch-Hütte (2632 m ü.M.)
Wanderzeit ca. 4½ Std.
Abendessen, Übernachtung
Sonntag Frühstück - Berg-Wanderung über den Sertigpass (2739 m ü.M.) - Grünsee (2197 m ü.M.) - Sertig-Dorfli (1801 m ü.M.) nach Davos (1540 m ü.M.)
Wanderzeit ca. 5 Std.
Rückreise mit den PWs nach Einsiedeln

Kosten: Der Verein übernimmt die Kosten für Bahnbillett, Abendessen, Übernachtung in der Keschhütte und das Frühstück.
Ausrüstung: Für die Verpflegung während der Wanderung und das Getranke ist jeder selbst verantwortlich.
Gutes Schuhwerk (keine Turnschuhe), Regenschutz
Anmeldung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack!

Dringend erforderlich bis Dienstag, 9. September!
telefonisch oder schriftlich bei:
Ruedi Kälin, Etzelstrasse 30, 8840 Einsiedeln
Telefon 055/412 38 65 (P) oder 418 75 42 (G)
Bei schlechtem Wetter Auskunft bei Ruedi Kälin zwischen 06.00 Uhr - 07.00 Uhr (Telefonnummer siehe oben)

Eingeladen sind sämtliche Aktive sowie Männerriegler und deren Frauen, Freundinnen oder Freunde.
Ich hoffe, dass viele an dieser sehr schönen Wanderung teilnehmen.
Zusammengestellt wurde diese Vereinswanderung von Adelio Albertin.
Wir möchten diese zwei Tage geniessen, um unsere Kameradschaft wieder etwas zu pflegen.
Ich freue mich auf Deine Anmeldung
Euer Präsident

Der 44-jährige **Adelio Albertin** gilt als besonders aktiver Männerriegler

«Als Bub am liebsten ein Inter-Mailand-Spieler»



Es gibt sie noch, die fleissigen KTV-ler! Einer von ihnen ist der mit der Einsiedlerin Ruth Hensler verheiratete Adelio Albertin. Mit grossem Interesse macht er turnerisch und gesellschaftlich im Verein mit. Auch administrative Arbeiten für den KTV sind dem

Fussball-Fan kein Muss. Mit Adelio unterhielt sich Werner Bösch.

Kurzportrait

Name: Albertin
 Vorname: Adelio
 Geb.: 20. Januar 1953
 Beruf: Lehre als Bauzeichner
 Jetzt im Verkauf von Kunst- und Rohstoffen tätig
 Adresse: Gerbestr. 16, Einsiedeln
 Familie: verheiratet mit Ruth, geborene Hensler, zwei Kinder neun und elf Jahre
 Hobbies: Sport allgemein, Velofahren, Skifahren, Joggen

Wie lange bist Du bereits im KTV?

1988 bin ich in den Verein eingetreten, direkt in die Männerriege, nachdem wir 1981 von Horgen nach Einsiedeln gezogen waren.

Welche Disziplinen in der Männerriege sagen Dir vor allem zu?

Früher war ich ein Volksläufer, habe Murten-Freiburg und den Greifensee-lauf (u.a.) bestritten. Diese Anlässe motivierten mich, dreimal wöchentlich zu laufen. Seit ich im KTV bin, bestreite ich vor allem die Sportfeste. Zudem wird jetzt aus gesundheitlichen Gründen mehr Velo gefahren.

Was gefällt Dir in der Männerriege?

Der Freitag passt gut in meinen Kalender. Der Turnbetrieb ist locker, die Ka-

KTV-Programm bis Ende 1997

September 13./14. Vereinswanderung
 Oktober KTV-Herbstcup mit 4 Disziplinen
 November 28. Klausabend
 Januar 98 16. Generalversammlung

PS. Der verantwortliche Leiter sorgt für einen KTV-News-Bericht!

meradschaft ausgezeichnet. Als Neuzuzüger war es seinerzeit wichtig, die Leute vom Dorf kennenzulernen.

Du bist ein aktives Vereinsmitglied!

Kann man so sagen. Vor sieben Jahren wurde ich Kassier der MR. Am Sihlsee-lauf habe ich das Ressort «Startnummernausgabe». Und dann eben der Turnstundenbesuch.

Hast Du ein Vorbild, was den Sport betrifft?

Als Bub hätte ich immer gerne Fussball gespielt. Das war schwierig im Bündnerland. Der italienische Fussball hat's mir angetan. Wie gerne wäre ich ein Inter-Mailand-Star geworden! Meine Mutter ist ja Italienerin. Heute reise ich mit meinem Sohn an die Spiele der Junioren D1.

Du organisierst die Vereinswanderung. Bist Du noch oft im Bündnerland?

Ich bin ja in der Nähe von Savognin aufgewachsen, in Salouf. Mit 16 kam ich nach Chur in die Berufslehre, dann in die Grossstadt Zürich. Jedes Jahr verbringen wir eine Woche Skiferien «zu-hause». Das Gebiet der Vereinswanderung (Sertig-Kesch) ist mir gut bekannt. Die Wanderung ist rekonoziiert.

Wo liegen die Ursachen für die KTV-Nachwuchsprobleme?

Vermutlich ist der gebotene Sport im KTV zu wenig attraktiv. Die Jugendlichen wollen lieber Mannschaftssportarten wie Fussball oder Volleyball. Es fehlt wohl an Anreiz, weil zu wenig «Fun» da ist. Über dieses Problem haben ja schon viele Köpfe «gehirnt».

Ein paar Worte zu unserem Präsidenten!

(Adelio strahlt!) Ruedi will ja schon lange zurücktreten. Aber er schmeisst alles so super. Er kann organisieren, ist selber sportlich sehr aktiv, kennt viele Leute. Kurz gesagt: Ein Zugpferd, mit dem man weiss, was man im Stall hat!

Wie lange bleibst Du dem KTV noch treu?

(überraschter Blick) Solange ich noch Fitness-Sport betreiben kann, bin ich sicher dabei. Auch die aussersportlichen Tätigkeiten im KTV sprechen mich an.

Adelio, wir wünschen Dir noch viele schöne Stunden zusammen mit den Kameraden der Männerriege. Vielen Dank für Deine Vereinsarbeit und danke schön für das Gespräch.



Impressum

Mitteilungsblatt des KTV Einsiedeln

Redaktion:

Benno Schönabächler, Ruedi Kälin
 Erscheint 2 – 3 mal pro Jahr

Druck / Satz / Gestaltung

Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln